

Hr. W. Peters las über die von Hrn. Dr. G. A. Fischer auf einer im J. 1878 in Ostafrika, von Mombas bis in das Pokômo-Land und das südliche Galla-Land, unternommenen Reise eingesammelten Säugethiere.

Die von Hrn. Dr. G. A. Fischer im vorigen Jahre bereisten Küstengegenden an dem Osi und Tana-Flusse haben wegen der von ihm dort gemachten zoologischen Sammlungen ein besonderes Interesse. Nicht allein eine Reihe von bis dahin unbekanntem neuen Vögeln, sondern auch zwei grosse neue höchst eigenthümliche Affen, zu den Gattungen *Colobus* und *Cercocebus* gehörig, sind um so auffallendere Entdeckungen, da das von Hrn. Hildebrandt bereiste Ukamba-Land, welches in derselben geographischen Breite gar nicht weit entfernt liegt, nichts derselben geliefert hat. Sämmtliche bisher bekannte Arten der Gattung *Cercocebus* gehören der Westküste Afrikas an und bis vor wenigen Jahren war auch *Colobus* nur von West- und Centralafrika bekannt, während mit der jetzt von Hrn. Dr. Fischer entdeckten die Zahl der ostafrikanischen, wenn man von dem mehr centralen *C. guereza* absieht, auf drei steigt.

1. *Colobus rufomitratu*s n. sp. (Taf. 1. A. u. Taf. 2.)

C. dorso, caudae apice podisque olivaceofuscis, antibrachio, tibia caudaeque basi pallidioribus; superciliis cristaque transversali interauriculari nigrofuscis; sincipite occipiteque rufis; gutture latereque artuum interno canis, pectore ventreque canostavidis.

Long. ad caudae basin 0,58; caudae 0,58 (c. pil. 0,63); palmae 0,105; plantae 0,165.

Habitatio: Muniuni (Africa orientalis).

Das vorliegende Exemplar, ein ausgewachsenes Männchen, hat die Kopfhaare nach hinten gerichtet, mit Ausnahme der aufgerichteten vorderen Stirnhaare und eines aufrecht stehenden queren Kammes zwischen den Ohren. Die Schulterhaare sind etwas, aber nicht auffallend länger als die Rückenhaare. Der Nacken, Rücken, die Aussenseite der vordern Gliedmaßen bis auf den helleren unteren Theil des Vorderarms, die Mitte des Oberschenkels und das Enddrittel des Schwanzes, die Hände und Füße sind dunkel olivenbraun. Die Oberseite des Kopfes ist rostroth, mit

Ausnahme der Augenbraunen und des Haarkammes zwischen den Ohren, welche schwarzbraun sind. Die Kehle und die innere Seite der Gliedmaßen sind grau oder in das Olivenfarbige spielend, Brust und Bauch graugelb, indem die grauen Haare zum grossen Theil an der Spitze ochergelb sind.

Diese Art wurde nur bei der Ortschaft Muniuni, ungefähr $3\frac{1}{2}$ Tagereisen den Tanafluss hinauf, angetroffen, wo das vorliegende Männchen am 16. September erlegt wurde. Sie hält sich auf den höchsten Bäumen des Uferwaldes auf und soll nach Aussage der Eingebornen nie auf die Erde herabkommen. Die Wapokama nennen sie „Bellawassi“.

Von den bisher bekannten braunen oder olivenfarbigen *Colobus*-Arten, *C. ferrugineus* Shaw, *verus* van Ben. (*cristatus* Gray) und *Kirkii* Gray ist diese Art auf der Stelle leicht zu unterscheiden.

Der von mir früher (*Monatsberichte Berl. Akad.* 1868 p. 637) ebenfalls von der Ostküste Afrikas beschriebene *Colobus palliatus* gehört, wie aus der Beschreibung deutlich hervorgeht, zu den schwarzen und nicht zu den braunen Arten. Dennoch wurde er von Gray (*Ann. Mag. Nat. Hist.* 1869. III. p. 171) zu seinem *C. Kirkii* gezogen, von welchem das Berliner Museum ebenfalls ein Exemplar besitzt. Ich erlaube mir daher, auch von dieser, der Akademie zuerst vorgelegten Art, eine Abbildung (Taf. IV. A) mit-zuthellen.

2. *Cercocebus galeritus* n. sp. (Taf. 1 B. u. Taf. 3.)

C. supra olivaceoviridi fuscoque undulatus, capillis, podiis caudaeque dimidio nigricantibus; subtus flavescens.

Long. ad caudae basin 0,49; caudae 0,72 (cum pil. 0,76); antibrachii 0,18; palmae 0,105; tibiae 0,180; plantae 0,160.

Habitatio: Mitole (Afr. orient.).

Der Oberkopf ist mit einer flachen Haube verlängerter Haare versehen, welche von einem Wirbel auf der Stirn ausstrahlen und dieser Art grosse Ähnlichkeit mit gewissen Arten der ostindischen Gattung *Semnopithecus* verleiht, wie auch aus Vergleichung mit der Abbildung von *S. chrysogaster* Licht. Taf. 2 IV. B. zu ersehen ist.¹⁾ Auf der

¹⁾ Über diese Art aus Tenessarim ist von Lichtenstein bereits vor dem Jahre 1840 der Gesellschaft naturforschender Freunde eine Mittheilung

anderen Seite schliesst sie sich durch die verlängerten Kopfhaare am meisten dem westafrikanischen schwarzen *Cercocebus (Semnocebus) albigena* Gray (*Proc. Zool. Soc. Lond.* 1850 p. 77. Taf. 16) an, obgleich bei diesem die Haare des Oberkopfes nicht horizontal liegen, sondern einen senkrechten mittleren Kamm bilden.

Die ganze Oberseite ist mit langen schlaffen Haaren bedeckt, welche am Grunde grau, am grössten Endtheile graugrünlich und schwarzbraun geringelt sind, so dass sie gewellt erscheint. Die schwarzbraune Färbung nimmt mehr überhand an den Haaren der Kopphaube, am grössten Theil des Schwanzes, an dem Vorderarm, den Händen und Füßen. Die Seiten des Kopfes, so wie die ganze Unterseite des Thieres erscheint mehr gelblich, die Innenseite der Gliedmassen gelblichgrau. Die Endquaste des Schwanzes erscheint heller als der übrige Schwanz, dessen Haare auch sämmtlich gelbliche Ringe zeigen.

Das einzige Exemplar, ein ausgewachsenes Männchen, wurde in Mitole, an der Mündung des Osi und Tana-Flusses, am 16. November erlegt. Diese Art wird allenthalben im Uferwalde, in Gesellschaften von 4 bis 6 Stück, angetroffen. Die Wapokomo nennen sie wegen ihres hellkreischenden, wie „Krau“ klingenden Geschreis „Garau“.

3. *Otolicnus crassicaudatus* Geoffroy. Am 11. Juni erlegte Hr. Dr. Fischer bei Malindi ein Weibchen mit einem kleinen Jungen.

4. *Epomophorus labiatus* Temminck. — In Malindi.

5. *Megaderma frons* Geoffroy. — Von Kau am Osi-Fluss.

6. *Megaderma cor* Ptrs. — Malindi.

7. *Rhinolophus lobatus* Ptrs. — Aus Gelitja.

8. *Phyllorhina Commersonii* Geoffroy. — Malindi.

9. *Taphozous mauritanus* Geoffroy. — Malindi.

gemacht und eine Abbildung derselben vorgelegt worden. Sie scheint aber seitdem nicht wieder gefunden worden zu sein, so dass die Veröffentlichung einer Abbildung sehr wünschenswerth sein dürfte. (Taf. IV. B.)

10. *Colœura afra* Ptrs. — Aus Tschaka.

Diese Art ist ebenso wie *Colœura seychellensis* mit einer mittleren Längsfurche auf der Unterlippe versehen, wie ich entgegen der Angabe von Hrn. Dobson mir anzuführen erlaube.

11. *Nyctinomus brachypterus* Ptrs. — Malindi.

12. *Sciurus cepapi* Smith. Ein weibliches mit zwei Jungen trächtiges Exemplar, am 27. Juli bei Kipini an der Mündung des Osi und Tana-Flusses erlegt. Diese an der Ostküste Afrikas weit verbreitete Art kam allenthalben an der Küste häufig im Kleinholze vor.

13. *Sciurus palliatus* Ptrs. Diese Art wurde ebenfalls häufig an der Küste und in den Uferwaldungen am Tana-Flusse beobachtet. Das erlegte Männchen stammt aus Muniuni.

14. *Isomys barbarus* Linné. — Malindi.

15. *Gazella Granti* Brooke. In Gelidja, an der Mündung des Osi und Tana-Flusses am 27. Juni erlegt. Die Art heisst bei Suaheli und Wapakomo „Sala“ und ist im südlichen Gallalande sehr häufig; sie kommt in Gesellschaften bis zu 8 Stück vor. Der Balg stammt von einem noch nicht ausgewachsenen Bocke. Die Hörner erreichen eine Länge von mindestens 77 Cm.

Das vorliegende Exemplar passt sehr gut zu der Beschreibung und Abbildung von *G. Granti*, nur ist der schwarze Nasenfleck undeutlicher und die Basis der Hörner nicht gekrümmt, sondern ganz grade (vgl. Taf. V).

16. *Nesotragus moschatus* v. Düben. Von dieser zuerst auf der Insel Zanzibar entdeckten, später von mir auch auf dem Festlande gefundenen Art liegt ein Exemplar aus Malindi vor.

Erklärung der Abbildungen.

Taf. I. A. *Colobus rufomitratu*s Ptrs. mas. ad. $\frac{1}{7}$ nat. Gr.

B. *Cercocebus galeritu*s Ptrs. mas. ad. $\frac{1}{7}$ nat. Gr.

Taf. II. Schädel von *Colobus rufomitratu*s Ptrs. mas. ad. $\frac{2}{3}$ nat. Gr.

III. Schädel von *Cercocebus galeritu*s Ptrs. mas. ad. $\frac{2}{3}$ nat. Gr.

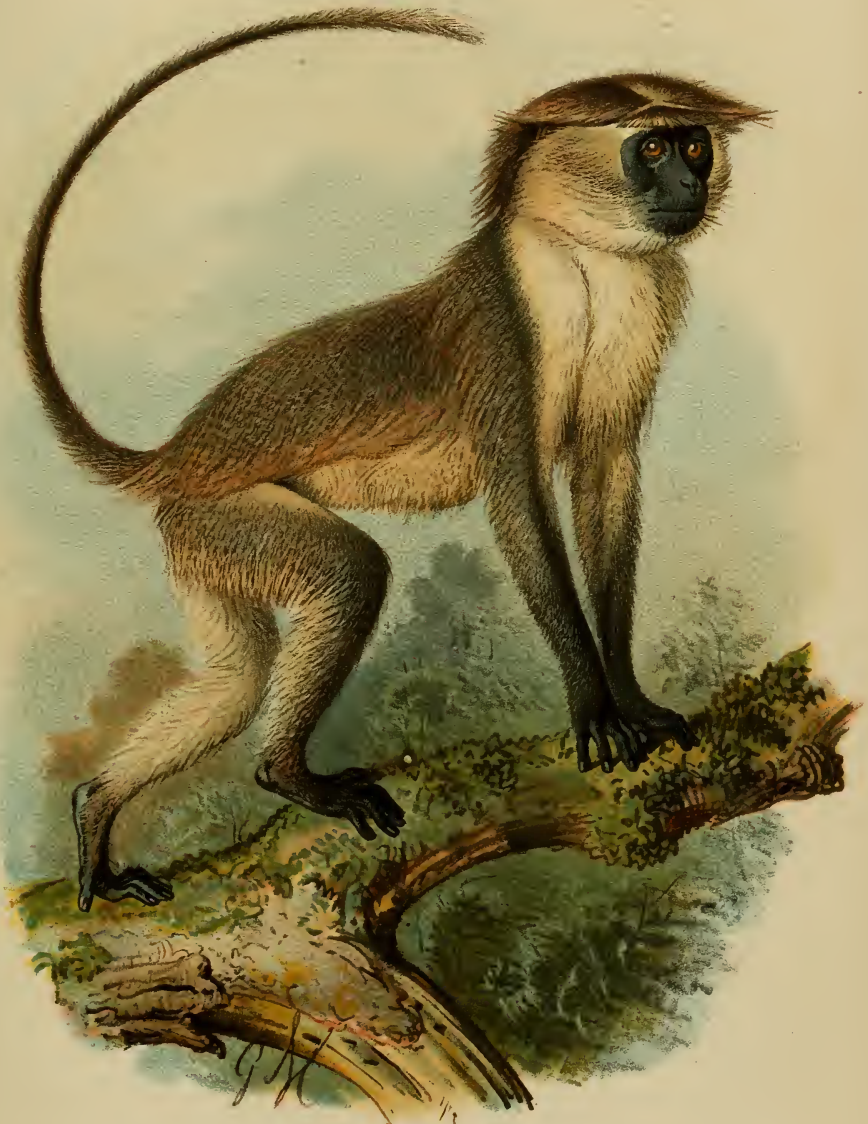
IV. A. *Colobus palliatus* Ptrs. mas. juv. $\frac{1}{3}$ nat. Gr.

B. *Semnopithecus chrysogaster* Lichtenstein. Fem. c. pullo, aus Tenessarim, $\frac{1}{4}$ nat. Gr.

V. Schädel von *Gazella Granti* Brooke. Mas. juv. $\frac{1}{3}$ nat. Gr.



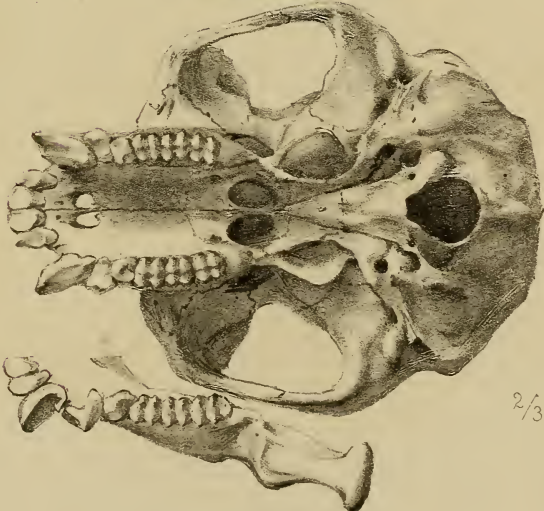
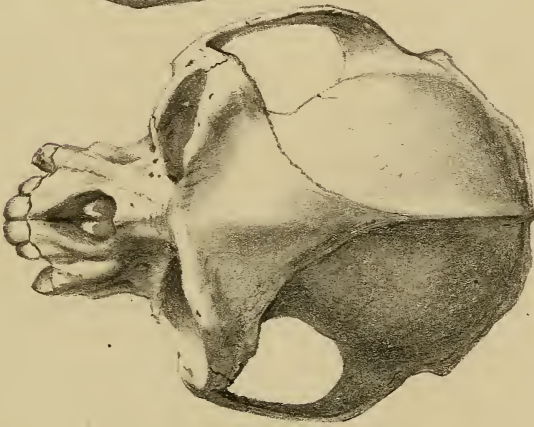
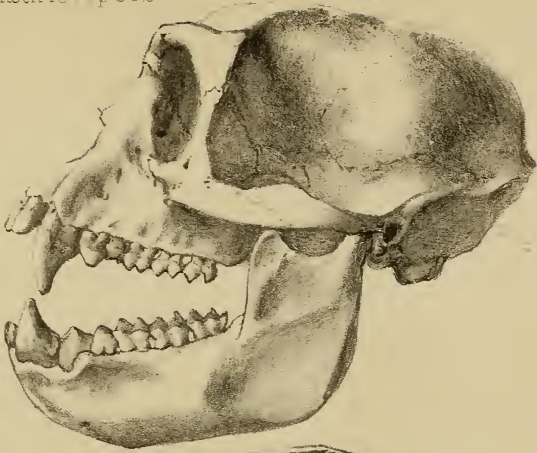
Colobus rufomitratu Ptrs



Cercocebus galeritus Ptrs.

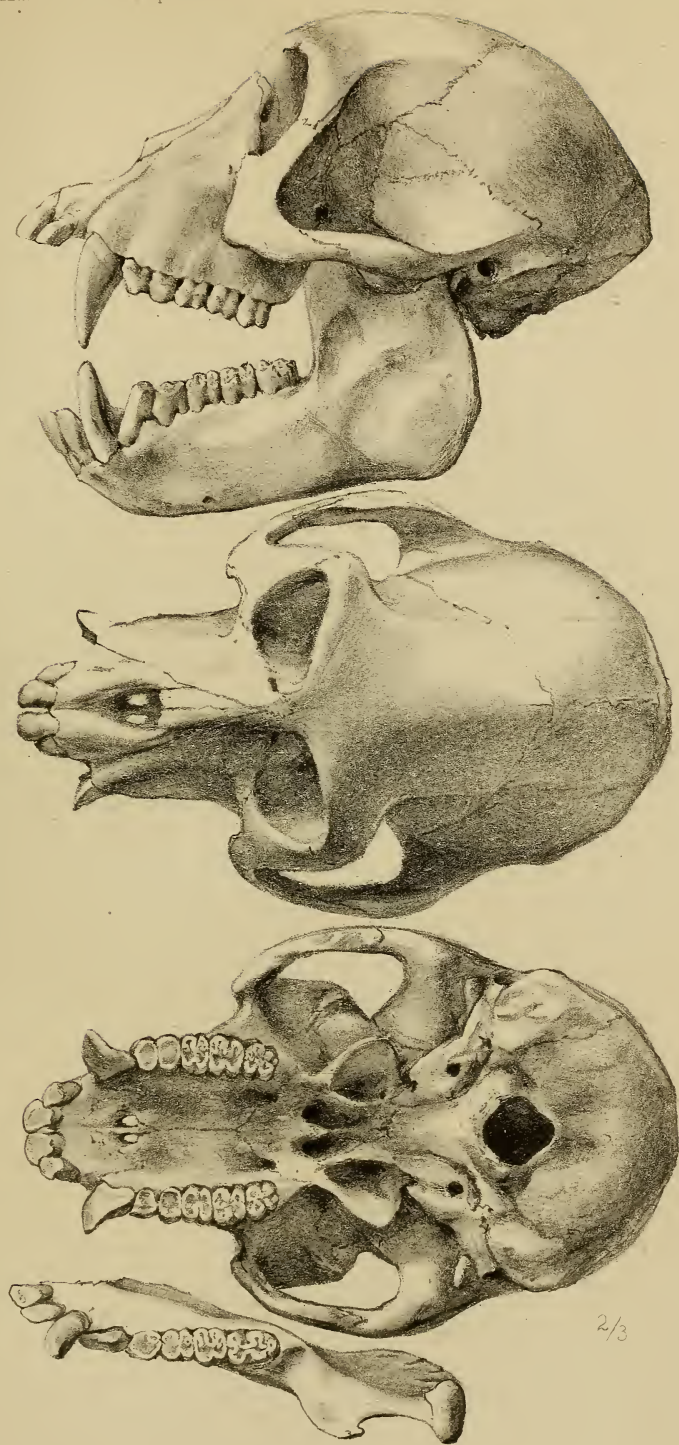
Reproduction of the original illustration

Illustration by E. Bohm, Berlin



2/3

Colobus rufomitrat



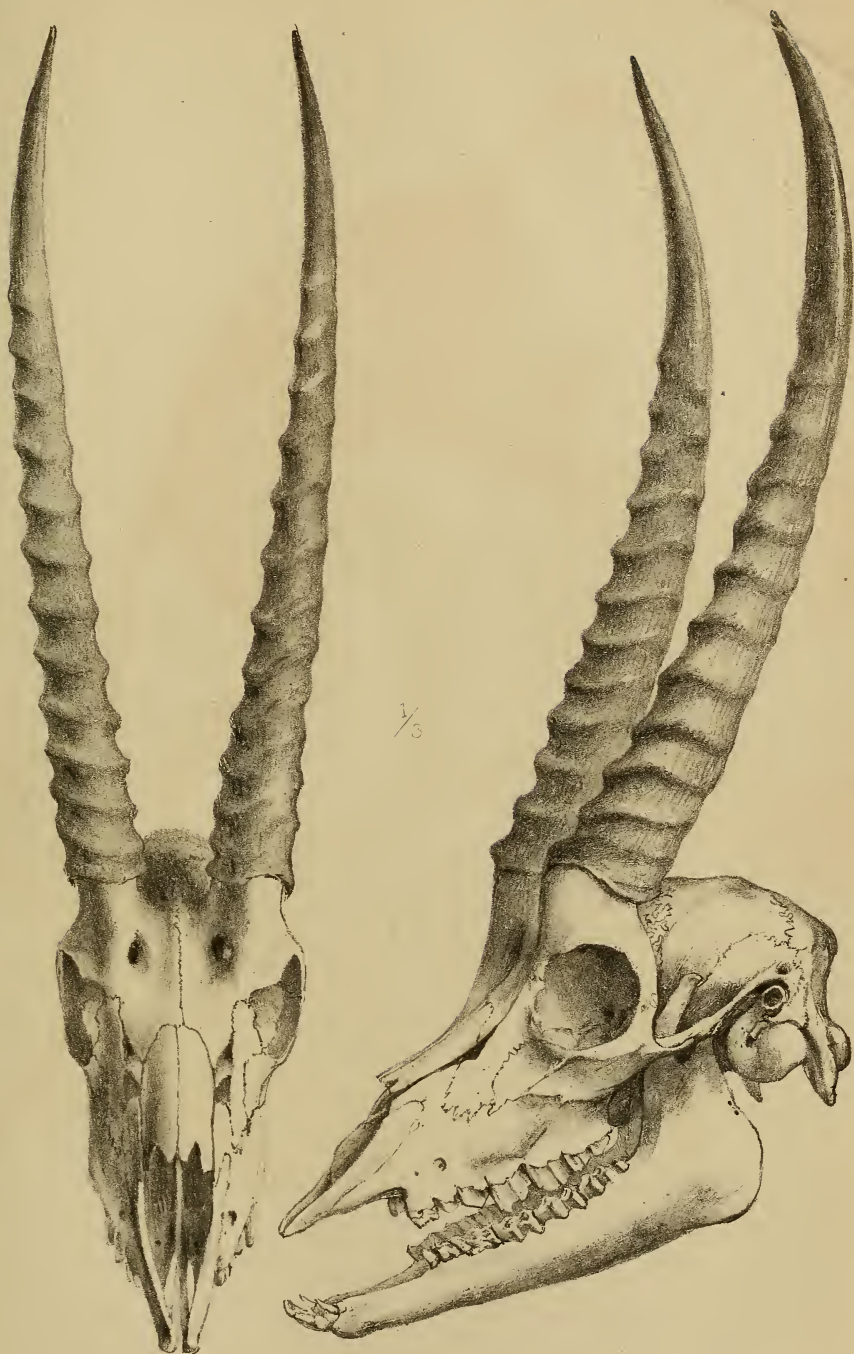
Cercocebus galeritus.



Colobus palliatus Piers



Semnopithecus chrysogaster. Licht.



Gazella Granti.